

genommen¹. Auf welcher Ueberlieferung Reginos Exzerpte beruhen, lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen; n. 53. 48. 46 sind in der Hss.-Klasse erhalten, die uns im Paris. 1557 und in den Abschriften des verlorenen Codex von S. Maria sopra Minerva vorliegt². Von diesen Hss. zeigt Reginos Text doch nennenswerte Abweichungen³. Der Brief n. 42 ist uns in der Abschrift einer verlorenen Trierer Hs. überliefert⁴. Dass diese Trierer Hs. auch Reginos Vorlage war, erscheint bei dessen sehr nahen Beziehungen zu Trier, wo er bekanntlich seine letzte Lebenszeit verbrachte und auch gestorben ist, recht wahrscheinlich. Die teilweise ziemlich erheblichen Textabweichungen⁵ beweisen gegen eine derartige Vermutung nichts, da der Chronist, wie er selbst bemerkt, dieses Schreiben der Kürze halber nur dem Sinne, nicht dem Wortlaut nach wiederzugeben beabsichtigte⁶. Ob dagegen jener alte Trierer Codex, der uns nicht in vollständiger Abschrift vorliegt⁷, etwa auch die anderen, vorhergenannten von

1) A. a. O. S. 86 f. 87 f. 88 f. 2) Vgl. N. A. XXXVII, besonders S. 567 ff. 3) Folgende seien hier verzeichnet: Brief n. 46: Epist. VI, 322, Z. 17 f. 'propositum' statt 'proposito'; 323, Z. 6 'enim' statt 'inquam'; Z. 20 'perhibens' fehlt, 'legitimam uxorem volens aut invita frustra'; Z. 22 'est et intellegamus quod aequum, ut'; Z. 26 'eadem ecclesia Dei'; 324, Z. 8 'Itaque' statt 'Tuque'; Z. 9 f. 'separare' statt 'separari'; Z. 12 'quaerat' statt 'quaerit'; Z. 13 'dicente' statt 'praedicante'; Z. 17 'gratuito' statt 'nos grato'; Z. 33 'umquam' fehlt; 325, Z. 4 'tradens' statt 'contradens'; Z. 17 'cunctis' fehlt. Brief n. 48: Epist. VI, 329, Z. 12 'Dei' fehlt; 330, Z. 6 'desiderare' fehlt; Z. 13 'hominem suum et hominem'; Z. 15 'vel sanctorum patrum' fehlt, 'quidem' fehlt, 'credimus' statt 'dignius'; Z. 16 'asseverantes' statt 'asserentes'; Z. 17 und 20 'quod' statt 'quia'; Z. 20 'et' fehlt; Z. 20 f. 'submitti non debet seculari iudicio'; Z. 22 'a Lothario quam a Thietbirga'; Z. 34 'potuit' statt 'potuerit'; 331, Z. 19 'agitandum' statt 'agendum'; Z. 21 f. 'suae fuerit reddita potestati, sed et suis consanguineis libere sociata'; Z. 22 'ubi' statt 'in quo'; Z. 24 'Romanorum' statt 'Romanis'; Z. 25 'et' statt 'vel'. Dieses (nicht ganz vollständige) Variantenverzeichnis wird erkennen lassen, dass es sich dabei um teils bedeutungslose, teils aber auch berücksichtigungswerte Lesarten handelt. Versehentlich sind sie in der Ausgabe weggeblieben, eine Lücke, die ich in der Schlusslieferung des VI. Epistolae-Bandes auszufüllen nicht unterlassen werde. 4) Vgl. N. A. XXXVII, 563. 5) Meist sind es Streichungen oder Zusammenziehungen (vgl. die folgende Note); beachtenswert höchstens: Epist. VI, 315, Z. 25 'suscepimus' statt 'coepimus'; Z. 28 'Petri apostoli'; 316, Z. 3 'eam de factis suis excommunicavimus, donec ecclesiae'; Z. 7 'beatorum que'; Z. 24 f. 'fautoresque suos viva voce unusquisque denunciaret, donec'. — In den Nachträgen der Edition werden auch diese Varianten zu vermerken sein. 6) 'Cuius sensum quam verborum seriem causa brevitatis potius ponere placuit' (ed. Kurze S. 87). 7) Vgl. N. A. XXXVII, 563.